

Sattler und Tapezierer Johann Aberger



Eine Matratze, die mit Seegras und Rosshaar gefüllt wurde

Bilder: Ferdinand Aberger, Salzburg



Ein Betteinsatz mit Federung und Polsterung ist in Arbeit

Johann Aberger hatte seine Sattler- und Tapeziererwerkstatt in Hütten, in der Nähe der heutigen Asitzbahnen. Die Arbeit wurde aber vielfach vor Ort, auf der „Stör“, ausgeübt, besonders, wenn Reparaturen am Saumzeug für die Pferde oder an Matratzen und Betteinsätzen durchzuführen waren.

Johann Aberger war Kriegsversehrter und hat für seine Einsätze ein dreirädriges Moped-Fahrzeug benutzt.

Das Gewerbe hat Johann Aberger altersbedingt 1969 beendet. Es war dann wohl auch nicht mehr sehr gefragt.



Ein Blick in die Sattlerwerkstatt mit Meister Johann Aberger und seinem Gesellen

Das Werkzeug des Sattlers und Tapezierers war nicht sehr umfangreich und konnte leicht mit auf die „Stör“ zu den Bauern genommen werden. Die Nähmaschine hatte noch Fußantrieb.

Maria und Johann Aberger haben auf dem Bild rechts den Bernhardiner-Hund eingespannt, um mit ihren drei Kindern Maria, Angela und Anna eine Spazierfahrt zu machen. Auf dem Weg zur Stör zog der Hund Material und Werkzeug.



Bilder: Ferdinand Aberger, Salzburg